

Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner
Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 1 (1893)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische
Monatschrift.
Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Zug, Mai 1893.

N. 5.

1. Jahrgang.

Redaktionskommission: Die Seminardirektoren: Dr. Frid. Roser, Aickenbach, Schwyz; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug. — Die Einsendungen sind an den letztgenannten zu richten.

Abonnement. Erscheint monatlich und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 2 Fr.; für Lehramtskandidaten 1 Fr. 50 Rp.; für Nichtmitglieder 2 Fr. 50 Rp. Bestellungen beim Verleger: J. W. Blunsi, Buchdrucker, Zug. — Inserate werden die Petitzeile mit 10 Rp. berechnet.

Inhalt: 1) Leo XIII. und die Schule (Schluß). 2) Über die katholische Pädagogik III. (Schluß). 3) Zur Methodik des Bruchrechnens. 4) Pädagogische Rundschau. 5) Verschiedenes. 6) Vereinsnachrichten.

Leo XIII. und die Schule.

(Von Dr. J. Hildebrand, Prof. in Zug.)

(Schluß.)

In dem viel besprochenen Schreiben vom 15. August 1883 zeigte sich Leo XIII. auch als einen warmen Freund der Geschichtswissenschaft. Denn nur allzu oft gebe man selbst den Kindern in den Schulen behufs des Unterrichtes Handbücher zum Gebrauche in die Hand, welche geradezu von Lügen wimmelten. Nach dem Elementarunterricht aber, bei den höhern Studien, werde die Gefahr nicht selten noch schlimmer, und man könne sagen, der allgemeine Plan beim Geschichtsunterricht laufe darauf hinaus, die Kirche verdächtig und die Päpste verhaßt zu machen. Er hofft und ermahnt deshalb, daß durch Offenlegen der Geschichtsquellen Handbücher zum Schulgebrauch angefertigt werden, welche ohne Verletzung der Wahrheit und ohne Gefahr für die Jugend zugleich eine Zierde und eine Förderung der Geschichtsschreibung sind.

Inmitten der vielen Bitterkeiten, welchen das Jahr 1889 dem hl. Vater in seiner Hauptstadt gebracht hatte, ließ es Gott nicht an reichen Tröstungen für das Herz seines Stellvertreters fehlen, welche seine Hoffnung auf eine bessere Zukunft stärkten. Während in Rom selbst die Anstalten zur Heranbildung des Klerus sich mehrten, die bestehenden aufblühten und mehr und mehr in ihren inneren Einrichtungen das wurden, was der hohe Sinn des